

HANDBALL / Bundesliga: Minden gewinnt Kellerduell und zieht Balingen-Weilstetten in den Abstiegsumpf zurück

Wenig überzeugender HBW-Auftritt

Top verstärkte Westfalen gewinnen 30:26 – Schwaben fehlt das Timing in der Abwehr – Ramota-Debüt verpufft

HBW-Coach Dr. Rolf Brack wollte nach einem Sieg in Minden eine Nichtabstiegs-garantie abgeben. Daraus wurde nichts: Im Bundesli-ga-Kellerduell unterlag Ba-lingen-Weilstetten mit 26:30.

MARCUS ARNDT

MINDEN ■ Nach der sechswöchigen Pflichtspielpause wollte der HBW bei der akut abstiegsbedrohten GWD Minden einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt machen. „Wenn wir gewinnen, gebe ich uns eine Nichtabstiegs-garantie“, gab sich Balingens Trainer Dr. Rolf Brack zuversichtlich, obwohl er auf Cho Chi-Hyo verzichten musste. Der Südkoreaner kam erst Ende vergan-gener Woche von der Asien-Qualifi-kation zurück – und der Sportwissen-schaftler ließ den Routinierzuhause.

Im Hexenkessel Kampa-Halle überraschte der Sportwissenschaft-ler den Tabellennachbarn mit einer 5:1-Abwehr, während GWD-Coach Richard Ratka auf eine defensive 6:0-Defensive um Rückkehrer von Behren setzte. Die taktischen Winkelzüge des 54-Jährigen griffen in den Anfangsminuten. Nach zwei Siebenmeter-Toren von Daniel

Brack sowie einem Kneer-Kracher führten die Schwaben mit 3:1 (3.). Eine strittige Zeitstrafe gegen Rock Feliho, welche von Jan-Pieter Buschmann vehement eingefordert wurde, sowie eine weitere „Denkpause“ gegen Kneer nutzten die Grün-Weißen zum Ausgleich (3:3 / 5.). Jetzt war Minden im Spiel und ging durch Stephan Just nach sieben Minuten erst-mals in Führung. „Wir sind als Mann-schaft aufgetreten“, freute sich der Ex-Eisenacher, „haben engagiert ge-spielt und 60 Minuten lang gekämpft.“

Auf der Gegenseite zeigte der HBW kaum Emotionen und ging fahrlässig mit seinen Chancen um. Über sieben Minuten blieb der Tabellen-13. ohne Treffer, und Minden baute den Vor-sprung auf 6:3 aus (10.). Erst Brack beendete die Torflaute der Balinge mit einem im Nachwurf verwandel-ten Siebenmeter. Erneut in Überzahl – Frank Ettwein saß diesmal draußen – erhöhte Just auf 8:5 (13.). Was war nur los mit der Mannschaft von Coach Brack, welche im Angriff wenig Ideen entwickelte und in der Ab-wehr immer einen Schritt zu spät kam? Balingens Trainer reagierte und brachte Neuzugang Christian Ramota. Ohne Erfolg: Minden konser-vierte den Drei-Tore-Vorsprung zunächst (10:7 / 17.).

Doch die Präsenz des Europameis-

ters von 2004 wirkte: Nach zwei Para-den des Ex-Gummersbachers brachte Martin Strobel die Balinge wieder auf 9:10 (18.) heran. Doch Minden schlug zurück: Just, welcher immer wieder vom Kreis erfolgreich war, netzte zum 12:10 (21.) ein. Auf der Gegenseite ließen die Schwaben er-neut beste Möglichkeiten aus, und die Ratka-Truppe behauptete zu-nächst die knappe Führung. Den-och war der GWD-Trainer nicht zu-frieden und zückte fünf Minuten vor der Pause die grüne Karte, um sein Team neu einzustellen. Die einminü-tige Ansprache des Ex-Nationalspie-lers zeigte Wirkung: Just – wer sonst – traf aus sechs Metern zum 13:11, und

Moritz Schäpsmeier erhöhte auf 14:11 (27.). Auch Brack nahm noch kurz vor dem Gang in die Kabinen eine Auszeit. Die Anweisungen des Sportwissenschaftlers zeigten keine Wirkung: Just markierte seinen sechsten Treffer in Durchgang eins, und Trainersohn Daniel Brack wan-derte für zwei Minuten auf die „Straf-bank“. Dennoch blieb der HBW nach einem Herth-Siebenmeter weiter im Spiel und hatte bei einem 13:15-Rückstand noch beste Chancen auf die anvisierten Zähler.

Nach dem Seitenwechsel erwischte Balingen-Weilstetten den besse-ren Start: In Unterzahl erzielte Trost den Anschlusstreffer. Das war's auch

■ GWD MINDEN – HBW: TEAMS & TORE

■ **GWD Minden:** Medhus (ab 22./10 Paraden), Bahl (n. e.), Buhmeister (1. – 22. und 55./ 6); Just (7), Haaß (6), Niemeyer (5), Schäpsmeier (4), Simon (3), von Behren (1), Henriksson, Kunisch, Jonsson, Cehajic.

■ **HBW Balingen-Weilstetten:** Slaby (1. – 16. und ab 55. / 4 Paraden), Ramota (16. – 55. / 8); Brack (6/2), Kneer (5), Trost (5), Martin Strobel (4), Herth (3/3), Lobedank (2), Bürkle (1), Sauer, Feliho, Ettwein, Wolfgang Strobel, Ilitsch.

■ **Schiedsrichter:** Lemme/Ulrich (Magde-burg).

■ **Zuschauer:** 3400.

■ **Spielfilm:** 1:3 (3.), 4:3, 6:4 (11.), 9:6,

11:9 (20.), 11:10, 14:11 (27.), 15:13 – 16:15 (32.), 20:16, 21:19 (42.), 23:20, 25:23 (49.), 27:23, 29:24 (55.), 30:26.

■ **Zeitstrafen:** 10:14 Minuten (von Behren/2, Simon, Haaß, Schäpsmeier – Wolfgang Strobel/2, Feliho, Kneer, Ettwein, Brack, Ilitsch)

■ **Siebenmeter:** 1/0:8/5 (Just wirft an den Pfosten/42. – Feliho und Brack scheitern an Buhmeister/10., 11.; Brack scheitert an Medhus/23.).

■ **Nächstes Spiel:** HBW Balingen-Weil-stetten – SG Flensburg-Handewitt (Mitt-woch, 6. Februar, 20.15 Uhr, Sparkassen-Arena).

schon: In der Folgezeit dominierte Minden und zog nach drei Toren von Kapitän Arne Niemeyer auf 18:15 da-von (35.). In der Balinge Offensivab-teilung herrschte hingegen große Ratlosigkeit, zumal Svenn Erik Med-hus im Kasten der Weserstädter im-mer besser wurde. Obwohl Ramota nicht schlecht hielt – der neue Wikin-ger der Weserstädter war einen Tick besser. Und das machte zunächst den Unterschied. Markant: Die HBW-Defizite im Überzahlspiel – im Angriff, aber insbesondere in der Abwehr. „Minden hat unsere Schwä-chen schonungslos aufgedeckt“, konstatierte Kneer. Immer wieder trafen die Westfalen in nummeri-scher Unterlegenheit, während der HBW nicht zwingend genug agierte. Logische Konsequenz: Balingen-Weilstetten lag permanent mit zwei, drei Toren zurück. Brack griff noch einmal tief in die Trickkiste, stellte die Abwehr um und versuchte es immer wieder mit zwei Kreisläufern. Die tak-tischen Winkelzüge des Sportwis-senschaftlers verpufften: Acht Minu-ten vor Spielende setzte sich Minden mit vier Treffern ab (27:23). Die Ent-scheidung! „Wir haben heute gezeigt, was wir können“, bilanzierte Michael Haaß zufrieden. Der frühere Natio-nalspieler fügte hinzu: „Der Sieg bringt uns weiter – nun müssen wir diese Leistung in Essen bestätigen...“